

Von: [Stadt- und Landschaftsplanung \(Hamburg-Nord\)](#)
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: Einladung zur Beteiligung vom Bezirksamt Hamburg-Nord: TÖB-Beteiligung zum B-Plan Barmbek-Sued2
Datum: Freitag, 12. Oktober 2018 09:12:30

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 12. Oktober 2018 09:11
An: Stadt- und Landschaftsplanung (Hamburg-Nord)
Betreff: AW: Einladung zur Beteiligung vom Bezirksamt Hamburg-Nord: TÖB-Beteiligung zum B-Plan Barmbek-Sued2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwässerungskonzept des B-Planverfahrens möchten wir wie folgt Stellung nehmen.

Das Entwässerungskonzept beinhaltet keine Überflutungsprüfung und Ausweisung von Rückhaltevolumina. Die Bemessung der Einzugsgebiete wurde mit einem 10 minütigen Regen gemäß den Regenreihen der Stadt Hamburg durchgeführt, sodass damit der zulässige Gebietsabfluss damit gerade eingehalten werden kann. Die Bemessung mit dem 10 minütigen Regen darf jedoch nur im Falle der Grundleitungs Bemessung unter besonderen Voraussetzungen ("Grundstücke, die größere schadlos überflutbare Hof-, Parkflächen oder andere Außenanlagen entwässern") erfolgen. Die gebildeten Entwässerungseinzugsgebiete entsprechen nicht den Vorgaben nach DWA 118:2006, Tab. 4, sodass die Bemessung mit der 5 minütigen Dauerstufe durchzuführen sind und entsprechend eine Bemessung von Rückhalteräumen nach DIN1986-100:2016-12 (Gl. 22) vorzunehmen ist. Daneben ist die Einhaltung des maximalen Gebietsabflusses von 15 l/s/ha gemäß der DIN 1986-100:2016-12 auch bei Starkregenereignissen, oder aus Sicht der kommunalen Überflutungsvorsorge insbesondere dann dringend geboten.

Aufgrund des Bestandes an der Hamburger Straße, der weiterhin ungedrosselt einleiten soll, muss für den Rest des Plangebiets ein entsprechend reduzierter Drosselabfluss ermittelt werden. Alternativ kann der Bestand aus der Betrachtung herausgenommen werden und zum späteren Zeitpunkt eines Neubaus mit dem Gebietsabfluss von 15 l/s/ha bemessen werden.

Das Entwässerungskonzept ist daher zu überarbeiten und die erforderlichen Rückhalteräume und vorzuhaltenden Überflutungsräume sind zu ermitteln. Bei den Bemessungen sind die oberen Werte der Kostra DWD2010R Regenreihen für das Rasterfeld 35/21 anzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Stadt- und Landschaftsplanung (Hamburg-Nord)
Gesendet: Donnerstag, 27. September 2018 14:51

[REDACTED]